

24.05.2014 – Nr. 37

Mercedes-Sieg durch Buhk/Götz - Starkes Debüt von Ogier und Alguersuari

- Maximilian Götz und Maximilian Buhk siegen auf dem Lausitzring
- Ex-Formel-1-Pilot Alguersuari beim ADAC GT Masters-Debüt auf Rang acht
- Rallye-Weltmeister Ogier sammelt im Audi R8 Erfahrung und fährt auf Rang 13

Maximilian Buhk (21, Dassendorf / HTP Motorsport) und Maximilian Götz (28, Uffenheim) haben im Mercedes-Benz SLS AMG beim dritten Rennwochenende des ADAC GT Masters ihren zweiten Saisonsieg eingefahren. Die Mercedes-Benz-Piloten fuhren ein souveränes Rennen und siegten mit einem Vorsprung 13,8 Sekunden auf den Porsche 911 von Robert Renauer (29, Jedenhofen / TONINO Team Herberth) und Norbert Siedler (31, A). Die von der Pole Position gestartete Corvette von Titelverteidiger Daniel Keilwitz (24, Villingen / Callaway Competition) und Oliver Gavin (41, GB) lag in der ersten Rennhälfte an der Spitze und kam nach einem Problem beim Boxenstopp auf Rang drei ins Ziel. „Ich bin zu 100% zufrieden, denn auf dem Weg zum Lausitzring haben wir nicht mit einem Sieg gerechnet, da diese Strecke den kleineren und wendigeren Autos im Feld mehr liegt“, jubelte Buhk.

Keyfacts, Lausitzring, Klettwitz, Saisonlauf 5

Streckenlänge: 3.442 Meter

Wetter: 22 Grad, stark bewölkt

Pole Position Rennen 1: Daniel Keilwitz (Callaway Competition-Corvette Z06.R GT3), 1:20,834 Min.

Sieger Rennen 1: Maximilian Buhk/Maximilian Götz (HTP Motorsport-Mercedes-Benz SLS AMG GT3)

Schnellste Rennrunde: Dominik Baumann (PIXUM Team Schubert-BMW Z4 GT3), 1:21,146 Min.

Buhk legt sich mit gutem Start Grundlage zum Sieg

Buhk legte den Grundstein zum Sieg mit einem perfekten Start. Von Position sechs aus schob der Norddeutsche sich noch vor der ersten Kurve auf Platz zwei hinter die Corvette von Keilwitz. Buhk folgte dem ADAC GT Masters-Champion über die gesamte erste Rennhälfte und konnte kurz vor dem Fahrerwechsel direkt zu Keilwitz aufschließen, als der Corvette-Pilot auf zwei Konkurrenten auflief und einen Vorsprung von drei Sekunden einbüßte. Durch einen zwei Sekunden schnelleren Boxenstopp von Buhk/Götz ging der Flügeltürer-Mercedes nach dem Boxenstopp in Führung. „Das Getriebe steckte beim Anfahren im dritten, anstatt im ersten Gang, damit kam ich nicht vor der Stelle“, ärgerte sich Gavin über den Führungsverlust nach dem Fahrerwechsel. Nach einem Dreher fiel der Corvette-Pilot dann bis auf Rang fünf zurück, während Götz an der Spitze souverän vor dem Porsche von Siedler lag. Götz baute seinen Vorsprung mit jeder Runde weiter aus und sicherte sich souverän seinen vierten Sieg im ADAC GT Masters.

„Max hatte einen fanatischen Start, das war die Grundlage für unseren Sieg heute“, freute sich Götz. „Nach dem Boxenstopp lag ich in Führung und hatte mich schon auf ein hartes Duell mit dem dahinter liegenden Porsche eingestellt. Wir waren aber dann sehr gut über die Distanz und konnten konstant schnell fahren.“

„Nach dem Start war es erst sehr schwierig, ich war auch einige Male kurz neben der Strecke“, erklärte Buhk. „Wir haben dann beim Boxenstopp aber nochmals den Luftdruck reguliert, damit ging es dann für Maxi in der zweiten Rennhälfte deutlich besser.“

Keilwitz/Gavin erkämpfen sich Rang drei

Spannend bis zur letzten Runde war der Kampf um Platz drei in einem Dreikampf zwischen Keilwitz/Gavin, dem BMW Z4 von Claudia Hürtgen (42, Aachen / PIXUM Team Schubert)/Dominik Baumann (21, A) und dem Mercedes-Benz SLS AMG von Luca Ludwig (25, Bonn / BKK Mobil Oil Zakspeed)/Alon Day (22, IL). Im Duell mit Day um Platz drei drehte sich Baumann und fiel hinter Gavin auf Rang fünf zurück. Der Corvette-Pilot übernahm die Position des Verfolgers von Day und übernahm schließlich Rang drei vom Mercedes-Benz, anschließend kämpfte sich auch Baumann an Day vorbei und beendete das Rennen als Vierter.

Tabellenführer Jaap van Lagen (37, NL / GW IT Racing Team Schütz Motorsport) kam gemeinsam mit Martin Ragginger (25, A) im Porsche 911 auf Rang sechs ins Ziel. Die größte Aufholjagd im Rennen zeigten Kelvin van der Linde (17, ZA / Prosperia C. Abt Racing) und René Rast (27, Frankfurt) im Audi R8. Nach einem Dreher von van der Linde in der Startphase fiel der Südafrikaner auf den letzten Rang zurück und kämpfte sich mit Rast von ganz hinten wieder nach vorn. Kurz vor dem Rennende überholte Rast den Mercedes-Benz SLS AMG, in dem Ex-Formel-1-Pilot Jaime Alguersuari (24, E / ROWE RACING) gemeinsam mit Nico Bastian (24, Frankfurt) ein starkes ADAC GT Masters-Debüt fuhr, und sicherte sich Rang sieben.

„Mein erstes Rennen im ADAC GT Masters war toll und eine sehr gute Erfahrung“, sagte Alguersuari nach Rang acht in seinem ersten Rennen. „Mein Teamkollege Nico Bastian, der das Auto im Gegensatz zu mir schon gut kennt, unterstützt mich an diesem Wochenende fantastisch. Ich muss für den GT-Rennwagen meinen Fahrstil umstellen, denn das Auto fährt sich natürlich deutlich anders als ein Formel-1-Auto. Wir hatten ein kleines Handicap im Rennen und hatten Probleme mit dem zweiten und dritten Gang. Daher konnte ich meine Position in den letzten Runden gegen den Audi auch nicht mehr verteidigen. Ich hatte viel Spaß im Rennen und erwarte, dass es morgen im zweiten Rennen noch weiter nach vorn geht.“

Der zweite Mercedes-Benz SLS AMG von ROWE RACING landete mit Jan Seyffarth (27, Quersfurt) und Maro Engel (28) auf Rang neun vor dem Chevrolet Camaro, der mit Albert von Thurn und Taxis (30, Regensburg / Reiter Engineering) und Tomas Enge (37, CZ) sein bisher bestes Ergebnis im ADAC GT Masters einfuhr und mit einer Top-Zehn-Platzierung erstmals in den Punkterängen landete.

Ogier beeindruckt mit schnellen Rundenzeiten beim ADAC GT Masters-Debüt

Rallye-Weltmeister Sébastien Ogier (30, F / Prosperia C. Abt Racing) kam bei seinem ersten ADAC GT Masters-Rennen gemeinsam mit Markus Winkelhock (33, Berglen-Steinach) im Audi R8 LMS auf Rang 13 ins Ziel. In der Startphase fiel Winkelhock nach einem Kontakt mit dem Audi R8 von Florian Stoll (32, Rickenbach / kfzteile24 APR Motorsport) zwischenzeitlich auf Rang 19 zurück, kämpfte sich aber wieder nach vorn. Ogier übernahm den R8 für die zweite Rennhälfte und beeindruckte mit starken Rundenzeiten, ehe er die Zielflagge auf Rang 13 sah.

„Ein Konkurrent hat meinen Teamkollegen in der Startphase leider umgedreht, dadurch lagen wir sehr weit zurück“, sagte Ogier. „Für mich war das aber eigentlich nicht dramatisch, denn ich konnte im Training kaum fahren und so außerhalb von Positionskämpfen einfach noch weiter Erfahrung sammeln. Das Rennen war ein gutes Training für mich und ich bin jetzt gespannt auf den zweiten Lauf am Sonntag, wenn ich den Start fahren werde.“

Siegesserle von Handlos in der Gentlemen-Wertung hält an

In der Gentlemen-Wertung setzte Herbert Handlos (31, A / TONINO Team Herberth) seine Siegesserle fort und holte sich gemeinsam mit Alfred Renauer (29, München) im Porsche 911 den vierten Klassensieg in Folge. Der Österreicher siegte vor den beiden Corvette mit Toni Seiler (56, CH / Callaway Competition) und Remo Lips (32, CH / Callaway Competition). In der ersten Rennhälfte erkämpfte sich Lips die Führung von Handlos, doch nach einem Dreher von Lips'

Presse-Information

Teamkollege Lennart Marioneck (25, Bamberg) nach dem Fahrerwechsel konnte Renauer in der zweiten Rennhälfte unbedrängt den Sieg für seinen Teamkollegen sicherstellen.

BMW und Corvette starten am Sonntag aus der ersten Startreihe

Nach Platz vier im ersten Lauf startet Dominik Baumann im BMW Z4 in das zweite Rennen am Sonntag (ab 11:45 Uhr live bei kabel eins) von der Pole Position. Jeroen Bleekemolen (32, NL / Callaway Competition) startet in einer Corvette als Zweiter, dahinter stehen Rast im Audi und Siedler im Porsche. Samstags-Sieger Götz geht im Mercedes-Benz als Sechster ins Rennen.

Ergebnis Rennen 1 (Top-Sechs):

1. Maximilian Buhk/Maximilian Götz (HTP Motorsport-Mercedes-Benz SLS AMG GT3), 43 Runden
2. Robert Renauer/Norbert Siedler (TONINO Team Herberth-Porsche 911 GT3 R), +13,841 Sek.
3. Daniel Keilwitz/Oliver Gavin (Callaway Competition-Corvette Z06.R GT3), +18,041 Sek.
4. Claudia Hürtgen/Dominik Baumann (PIXUM Team Schubert-BMW Z4 GT3), +18,586 Sek.
5. Luca Ludwig/Alon Day (BKK MOBIL OIL Zakspeed-Mercedes-Benz SLS AMG GT3), 23,000 Sek.
6. Martin Ragginger/Jaap van Lagen (GW IT Racing Team Schütz Motorsport-Porsche 911 GT3 R), 26,629 Sek.

Tickets inklusive Fahrerlager ab 20 Euro

Fans die das ADAC GT Masters live an der Rennstrecke erleben wollen, erhalten Karten im Vorverkauf bereits ab 20 Euro inklusive Zugang zum Fahrerlager. Erhältlich sind die Tickets online unter www.adac.de/motorsport, in allen ADAC Geschäftsstellen, unter www.eventim.de oder in einer von europaweit mehr als 20.000 Vorverkaufsstellen von Eventim.

Alle 16 Rennen des ADAC GT Masters werden auch 2014 wieder live und in voller Länge in Deutschland, Österreich und der Schweiz im Fernsehen bei kabel eins übertragen.

Terminkalender des ADAC GT Masters 2014

25.04. – 27.04.2014	etropolis Motorsport Arena Oschersleben
09.05. – 11.05.2014	Circuit Park Zandvoort (NED)
23.05. – 25.05.2014	Lausitzring**
06.06. – 08.06.2014	Red Bull Ring (AUT)
08.08. – 10.08.2014	Slovakia Ring (SVK)
29.08. – 31.08.2014	Nürburgring
19.09. – 21.09.2014	Sachsenring
03.10. – 05.10.2014	Hockenheimring Baden-Württemberg

**vorbehaltlich Streckenabnahme durch FIA/DMSB

Weitere Informationen unter www.adac.de/gt-masters

Pressekontakt

ADAC GT Masters

Oliver Runschke

Mobil: +49 (0) 176 222 18308, E-Mail: oliver.runschke@mac.com

ADAC e.V.

Kay-Oliver Langendorff, Leiter Motorsport- und Klassik-Kommunikation

Tel.: +49 (0) 89 7676 6936, Mobil: +49 (0) 171 555 5936, E-Mail: kay.langendorff@adac.de

www.adac.de/gt-masters

www.adac.de/motorsport